

	<p>Object: Nähkästchenklavier</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventory number: GG 4116</p>
--	---

## Description

In der Epoche des Biedermeier versuchten Klavierbauer, Hammerklaviere in Möbelstücke einzufügen und so näher an die bürgerliche Lebenspraxis zu bringen. Das Nähkästchenklavier aus dem Jahr 1809 war offenbar für die musikalische Betätigung gut situerter Damen gedacht, die sich während ihrer Näharbeit mit Klaviermusik unterhielten. Der geringe Tonumfang von nur drei Oktaven (F-f2) ermöglichte es dabei lediglich, kleine und einfache Melodien zu spielen, wie sie dem häuslichen Rahmen angemessen waren.

Dazu ist das Klavierchen in der Innenseite des Deckels mit einem Spiegel ausgestattet, der in einer Intarsienarbeit liegt und rechts und links von zwei gemalten Soldatendarstellungen flankiert ist, die in die Zeit der napoleonischen Kriege weisen. Auch die vergoldeten Bronzebeschläge auf der Außenseite sollen die soziale und finanzielle Stellung der Besitzerin herausstellen. In der unter der Klaviatur angebrachten Schublade findet sich eine Holzunterteilung, wie sie für Nähkästchen typisch ist. [Till Stehr]

## Basic data

Material/Technique:	Bein, Ebenholz, Bronze, Holz, Spiegelglas, Messing
Measurements:	Höhe: 18,5 cm, Breite: 51 cm, Tiefe: 35,5 cm

## Events

Created	When	1809
	Who	
	Where	Vienna

Was used

When

Who

Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)

Where

## Keywords

- Nähkästchenklavier

## Literature

- Debschütz, Heidi (2008): Musik Wissen für Kinder Das musikalische Nachschlagewerk zum Schmökern, Lernen und Entdecken für Kinder ab 7 Jahren. Gärtingen, S. 64